

Glücksbrief - Januar 2018



- 1) Poesie I
- 2) Weisheit
- 3) Sinnbildliches
- 4) Etwas Neues
- 5) Etwas Bleibendes
- 6) Lichterzauber
- 7) HERZGLÜCKmomente
- 8) Poesie II
- 9) Meine lieben Wünsche

1) Poesie I



gezeichnet Ines Evalonja
www.gtneckszentrale.com

Eine Wolke mit unzähligen bunten
Punkten darin.
Was das ist?
Vereinfacht dargestellt mein
WUNDERgefülltes Leben...
lauter Regenbogenfarbige
Glückspunkte,
durch die ich mich so reich fühle,
dass ich täglich Gott danke,
dass ich in diesem Leben SEIN darf.

12-2018 - Evalonja

2) Weisheit



*gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com*

Es ist immer wieder wunderbar, dass das Leben uns Situationen schenkt, in denen uns etwas zu Bewusstsein kommt. Es ist, als würde in diesen Momenten - bei mir geschieht dies oft auch über Nacht - ein Licht zur passenden Erkenntnis hinleiten.

In einem Gespräch sagte Jemand zu mir, die Weisheit erlange man erst im Alter. Das mag - wenn man das rein körperliche Leben betrachtet - stimmen, weil man durch angeeignete Fertigkeiten und Erfahrungswerte anderen ein Beispiel oder Vorbild sein kann.

Doch die wirkliche Weisheit ist eine Eigenschaft der Seele - auch sie hat ein Alter. Ihre Reife - die innerliche, die außerhalb des Verstandes steht - bleibt erhalten. So trifft man immer mehr Kinder und junge Menschen, die sehr viel mehr Weisheit in sich tragen als so mancher alter Mensch. Doch das akzeptiert und begreift man nur dann, wenn man sich dem inneren Wesen zuwendet und erkennt, dass die Seele mehrere körperliche Leben hat. So sagen Menschen oft, man habe dem Alter Respekt zu zollen. Ja jedoch dürfen auch die „Alten“ erkennen, dass sie ebenfalls der „Jugend“ Respekt und Achtung entgegenbringen mögen. Letztlich ist doch immer wieder das „Wechselspiel“ zu erkennen. Dort, wo die Liebe weilt, ist genau dies vorhanden, dort wo sie fehlt, verlangt einer vom anderen, was er selbst an Qualität in sich hervorbringen möge.

Solange wir Körper und Seele nicht zu trennen vermögen, werden alle Gespräche sinnlos und immer wieder nur Diskussionen bleiben, die zu nichts führen - weder zu Lösungen noch zu einem frohen Miteinander. Ist man sich bewusst, dass Körper und Seele nur dann eine harmonische Einheit bilden (können), wenn sie vom Licht des göttlichen Geistes verbunden sind, dann erscheint alles Leben in einem neuen, dem wirklichen Licht. Daher ziehe ich mich immer schneller zurück, wenn ich bemerke, dass es nur ums „Meckern“ und „Schuld verteilen“ geht.

Erst wenn der Mensch sich selbst erkennt und Zeit seines Lebens bereit ist, an sich zu „arbeiten“ und seine Innenwelt zu etwas Schönerem zu gestalten, sieht man das Wesen der Liebe in ihm wirken. Und erst, wenn unsere Seele wieder im Einklang mit dem göttlichen Geist - und damit dem Licht der Liebe - sein kann und ist - lebt der Mensch wieder ein natürliches Leben - geleitet von der inneren Stimme des höheren geistigen Selbstes, welches im ewigen Frieden des Seins ruht.

Wozu den inneren Frieden stören lassen durch Menschen, die alle Probleme und Geschehnisse dieser Welt aufsaugen wie ein Schwamm, um sie dann über anderen auszuschütten, ohne wirkliche Lösungen finden zu wollen. Erst wer die Vergangenheit ruhen lassen und kann und sie sich selbst überlässt, wird durch das Tor in den Himmel schreiten ohne jemals wieder Rückblick halten zu müssen, denn der Lebensfluss fließt weiter Richtung Ozean um sich in ihn zu ergießen und wir sind nur ein einziger Tropfen davon. Das Ausmaß der Geschehnisse die ringsum uns und auch durch uns geschehen hat kein einziger Mensch im Blick. Daher ist Weisheit dann gegeben, wenn wir uns vertrauend hingeben und die Führung zu allem Besten wieder fühlen und erkennen - ohne Angst etwas zu verpassen. Gott ist DER Regisseur um all das mit uns in Kontakt zu bringen, was unserer Erlösung aus Vergangenenem und unserem wahren Lebensglück dient.

Ein wirklich weiser Mensch beendet Diskussionen oder zieht sich aus einem solchen Geschehen und Umfeld zurück, weil nichts in der sichtbaren Welt es wert ist, den inneren Frieden und den Kontakt zum Licht zu verlieren... weil der Schein der äußeren Welt IMMER trügt!

Da, wo es ums „Recht haben“ geht, kann kein Frieden sein. Allein der Frieden hat recht und ist wirklich - dort wo auch die Seele ruht... nicht erst, wenn sie aus dem Körper geht, sondern auch in unserem körperlichen Leben. Man spricht heute davon, dass alles mit dem „Urknall“ begann... doch schaut man sich Berichte über die Weiten des Weltalls an, hört man da nichts Knallen! Gott und der weite Weltenraum sind stiller Frieden und unsere Seele erinnert uns daran - mit ihr im Einklang lernen wir nichts so sehr zu schätzen und zu lieben, wie diesen stillen Frieden in uns und außerhalb von uns. In ihm wird immer wieder die wirkliche Schönheit des Seins geboren! Auf der Erde sind Gegebenheiten, die es sonst - so weit es bekannt ist - in unserem Sonnensystem nicht gibt. So nehmen wir allzu leicht das, was wir kennen, als einzige Wahrheit an. Hin und wieder ist es unsagbar hilfreich, sich Bilder von den Weiten des Welt(en)raums zu betrachten. So kann man sich bewusstmachen, wie nichtig all die „Probleme“ sind. Nichts was wir erleben ist wichtig, sondern einzig das, wie wir damit umgehen und wie wir daraus hervorgehen. Alles sind nur vorübergehende Zustände. Als Teil der Natur - wenn wir uns wieder als diesen begreifen -

nimmt man das, was geschieht, auf andere Weise wahr. Alles weitet sich innerlich immer mehr - so auch die Sicht auf Geschehnisse und Entwicklungen, Auswirkungen, Zusammenhänge. Das natürliche Licht leitet den Menschen innerlich, wenn wir wieder vertrauen und folgen... unserem guten Gefühl.

Die wichtigste Weisheit ist: Halten wir uns aus Streitigkeiten heraus. Beenden wir sie, indem wir keinen Zünd- und Brennstoff mehr hineingeben. Die Liebe wirkt in der Stille. Wer still in sich ruht, beweist immer die größte Stärke und bewirkt mehr, als Worte, die andere von etwas überzeugen wollen.

Deshalb schreibe ich lieber in aller Stille. Die geschriebenen Worte können, wann immer der Impuls dazu kommt, nachgelesen werden - in aller Ruhe. In Gesprächen kommen die Menschen von einem Thema zu unzähligen anderen und am Ende ist nichts dabei herausgekommen. So unzählig viele Menschen haben über andere so viel zu erzählen, fällen Urteile, wissen alles besser, doch niemals schauen sie zu sich selbst. Was die Menschen auch voneinander wissen... was sagen schon all die äußeren Erscheinungsformen über einen Menschen. Die Wenigsten haben jemals das Wesen der Seele erfühlt - weder der eigenen noch der anderer Menschen.

Wer Frieden und Freude fühlen möchte, lässt all die Probleme draußen vor der Tür. Denn genau dadurch erscheinen Lösungen an unserem geistigen Himmel für all das, wofür wir hier sind und wo es uns möglich ist zu helfen. Dann schreiten wir immer im passenden Moment mit wirklich Hilfreichem zur Tat. Wir werden sehend für das was ist und werden kann, bemerken jedoch auch in großen Zusammenhängen, dass geistige und körperliche Bequemlichkeit zu Stagnation führt und den natürlichen Lebensfluss eher hemmt als fördert.

Im Herzen wird es friedlich still, wenn uns das Licht des Himmels erreicht und unsere Seele sich wieder frei fühlen und entfalten kann - dann sind wir wieder mit der göttlichen Weisheit verbunden... Es ist nichts, was ein Verstand einem anderen Verstand erklären kann. Wer dem Weg der Seele geht, „weiß“. Wer nicht, dem kann nichts auf dieser Welt begreiflich machen, was Liebe ist und was sie bewirken kann. Weisheit entsteht nicht durch Wissen. Worte sind nichts als leere Hülsen ohne das Licht unserer Seele und hält den Menschen fern vom heilsamen Strom und dem Land der wohligen Gefühle - dem Land wo nichts mehr sonst als die Liebe wirkt und alles farbenfrohe Entsprechungen in uns hat. Hier fühlst du dich nicht mehr schlecht, wenn du allein zu sein scheinst inmitten unzähliger Meinungen und Streitigkeiten. Glück erfüllt dich, wenn du draußen geblieben bist und dich der innere Frieden nicht mehr verlässt.

Wessen Seele wieder mit dem Licht der geistigen Heimat verbunden ist, wird außer dem friedvollen Weg nichts mehr wählen und in der Stille Erlösung finden vom Leid dieser Welt.

Erfahrungen sind nicht gleichzusetzen mit Weisheit... Weisheit entsteht durch die Erkenntnisse, die wir daraus gewinnen - diese jedoch entspringen nicht dem Verstand, sondern werden in uns offenbart durch das Licht der Liebe, wenn wir mit ihr verbunden sind und in aller Stille in ihr das Geschehen betrachten können. Wir können über alles ohne absehbares Ende nachdenken und nachsinnen... doch das Licht des Erkennens unserer Seele geschieht in einem einzigen lichtvollen Moment. Dann sind wir an das „Rechte“ und Gute erinnert und finden dadurch Erlösung - nicht nur für uns, sondern auch für andere.

3) SINNBildliches



Immer wieder bin ich so dankbar über kleine Alltagsgeschehnisse, die mich zu Gleichnissen mit dem Leben führen. Links auf dem Bild sieht man die kleine Knospe einer Orchideenblüte. Eine solche war an einem langen abgeblühten Stengel, den man mir riet abzuschneiden, weil man dies so macht. Doch mein Gefühl war: „Nein, mach das nicht, da kommt noch eine Blüte!“ Diese kleine Knospe hatte damals die Form eines Herzens. Immer wieder fühlte ich sie und hielt sie in meinen Fingern. Dann war ich lange Zeit weg und dachte nicht mehr daran. Nun zu Weihnachten hatte ich eine unsagbare Freude: Genau diese winzige Knospe war erblüht.

So ist es auch im menschlichen Leben! NIEMAND kann uns sagen, wann etwas in uns erblüht - wozu unser Leben dient. Doch leider hören wir meist auf andere Menschen, auf deren Urteil über uns oder machen uns selbst klein.

Doch selbst ein Mensch, über den andere sagen: „Aus der oder dem wird nie etwas!“ kann - und sei es am Ende ihres Lebens - noch Entscheidendes oder Wundervolles in Erscheinung treten... und dies geschieht, wenn das Licht der Liebe unser Inneres - unser Seelenwesen - berührt. Die Frage ist ja: „Was soll denn werden?“ Wer kann das für einen anderen Menschen sagen - ohne die Betrachtung der Seele?! So lange der Mensch sich ablenken lässt von all den äußeren Erscheinungsformen, wird er das Wunder des Lebens nicht begreifen und auch den Sinn des Lebens nicht.

Das Wichtigste und Entscheidende ist, dass wir den Kontakt mit unserer Innenwelt wiederfinden und durch das himmlische Licht innere Stärke gewinnen, damit wir auch ganz für uns allein für uns und unseren Weg einstehen können. Es ist so schade, dass das Seelenlicht der meisten Menschen kaum noch Blüten hervorbringen und der Mensch so den Weg der Befreiung weder fühlen noch sehen kann.

Und so lasse ich auch dieser kleinen Knospe wieder ihre Zeit zum Aufblühen und erst dann schneide ich den Blütenstengel ab, damit die Pflanze wieder einen ganz neuen hervorbringen kann... wobei sie das - trotz des dagelassenen - nebenbei auch noch vollbracht hat. Pflanzen, mit denen wir in fühlbarem Kontakt sind, zeigen und schenken uns so viel!



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Auf dieser Couch - umgeben von lauter schönen Möbeln und Dingen der alten Zeit - saß ich in einem Cafè und nähte/stickte die Brotsäckchen, die ich zu Neujahr mit lieben Wünschen verschenkte. Es war ein solcher Frieden in mir und das, obwohl ringsum Familien waren und der Geräuschpegel relativ hoch. Am Tisch nahmen eine Oma und ein Opa Platz mit ihrer jugendlichen Enkelin und ihrem kleinen Enkelsohn. Und sie waren in diesen Frieden vollkommen eingebunden. Die Enkelin erzählte ihrem Opa sogar von ihrem Stickrahmen und der kleine Junge vergaß fast sein Eis zu essen. Als ich ihnen zum Abschied eine Neujahrspost schenkte, kam eine solch liebevolle Freude von ihnen zu mir zurück. Der Opa bedankte sich gleich mehrfach. Wir waren zusammen wie eine Friedensoase inmitten des Lärms im Cafè. Immer wieder kann ich nur dazu einladen, dass jeder in sich fühlt und etwas findet, bei dem man so ganz und gar Zeit und Raum vergisst und damit auch alles,

was beschwert. Sonst suche ich von mir aus die Stille... doch man kann sehen, dass sie auch da sein kann inmitten von Geschäftigkeit - dann, wenn man in sich ruht. Auch das, was uns umgibt, zeigt Wirkung. Da ich all die Handwerkskunst und Schönheit dieser vergangenen Zeit so mag, löst sie Freude aus, die sich dann wieder aufs Tun auswirkt. Es ist ein solches Geschenk, immer wieder zu erkennen, wie das Leben zu uns spricht und uns zu Erkenntnis führt.

Es ist schön, wenn unser Leben in anderen Resonanz findet, sie erinnert sind an etwas, was ihnen abhandengekommen ist, was ihnen selbst einmal Freude bereitete oder sie etwas beginnen was vorher nicht Teil ihres Erlebens war. Es ist etwas zutiefst Erfüllendes, wenn die Seele des Menschen erblühen darf in ihrer Schönheit und der Mensch in Freude und Kraft zu einem gefühlten neuen Leben erwacht.



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



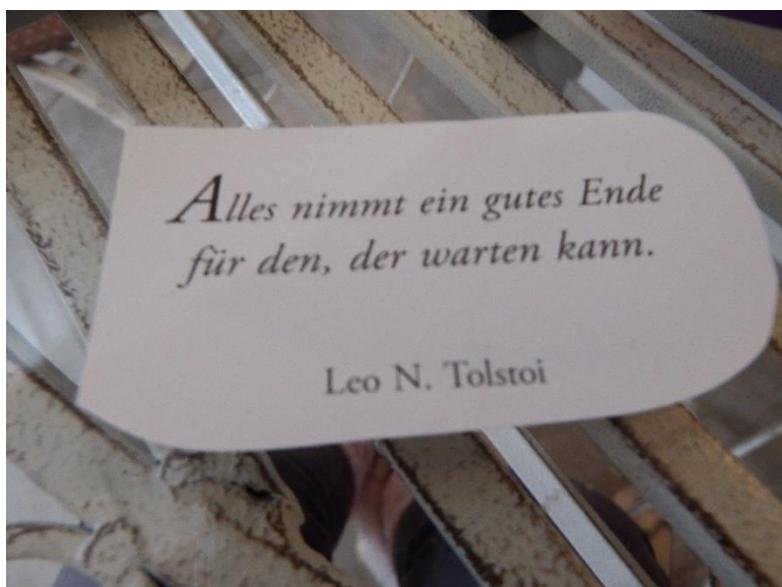
Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

So ein loderndes Feuer im Ofen zu betrachten und diese besonders wohlige Wärme zu spüren, diese ganz andere Art von Gemütlichkeit... die Lebendigkeit des Feuers.

Diese Art von Gemütlichkeit und Zufriedenheit stellt sich gefühlt nur dann ein, wenn man etwas Wesentliches getan hat.

Heute geht der Trend zu immer mehr Bequemlichkeit und es ist sichtbar - überall - welche Auswirkungen das hat... die Schlimmste ist die Trägheit des Körpers und des Geistes sowie das Fehlen von Spontanität - das Lebendige unserer Seele wird so ausgeschaltet, sie kann ihren Weg nicht gehen und der Mensch gerät in körperliche Unordnung .

Es ist so hilfreich für ein erfülltes Leben, wenn man sich mit den natürlichen Kräften beschäftigt - in aller Ruhe und Besinnlichkeit - am besten ganz ohne Gedanken, damit das Licht des Erkennens in uns fließen und unsere Seele berühren kann. Wenn sich in uns wieder etwas bewegt, sich löst und das Leben wieder spürbar uns zu Neuem bewegt... das ist ein so wunderbares Gefühl! Ja, es ist wie ein wärmendes Feuer, welches uns innerlich nährt... so wie ein gutes Essen, welches auf dem Ofen zubereitet wurde.



Ja... doch wer wartet, verliert unsagbar viel Lebenszeit. Reich ist man, wenn man selbst Zeiten des Leerlaufs als sinnvoll erkennt und möglicherweise in ihnen etwas ganz Neues beginnt. Letztlich hat nichts ein wirkliches Ende, denn nie können wir wissen, ob etwas, was wir einmal als beendet glaubten, wieder einen Anfang nimmt auf neue, schöne Weise. Da das Leben nie endet, kann es sich immer nur um einen Wandel handeln - so wie er auch auf Erden immer wieder sichtbar ist. Selbst vergangene Zeiten lässt man immer wieder auferstehen - die Technik macht es möglich. Wenn man sich dem Wandel und damit dem natürlichen Fließen des Lebens hingibt, bemerkt man, dass dann das, was in den „dazwischen“ liegenden Zeiten - zwischen scheinbaren Anfängen und Enden - liegt, gewinnbringend und hilfreich für das „gute Ende“ für einen neuen Anfang war.

Das ist, was ich lebensweise nenne... nichts für absolut „richtig“ anzunehmen, sondern all das „Wissen“ der vergangenen Zeiten immer wieder nur als Anfang zu sehen, weil sich das Leben immer weiter hinaufbewegt und wir uns immer mehr an unsere wahren Geisteskräfte erinnern. Nichts ist absolut falsch und nichts absolut richtig... doch wir sind EINS mit der Quelle - mit Gott. Wenn wir dies anerkennen und uns seiner Weisheit zu öffnen vermögen, werden wir zu jedem Zeitpunkt das absolut Richtige zu wissen bekommen und das Richtigste tun - dann ruht man im friedvollen Sein der Seele.

Dies kann ich an einem kleinen Beispiel verdeutlichen. Wir „wissen“, dass bestimmte Sträucher im Frühling blühen.

Doch wann ist Frühling? Ich kann es nach dem vorliegenden Kalendarium sagen... doch in Wahrheit zeigt uns die Natur, wann Frühling ist. So würde ich eigentlich die Wahrheit sprechen, wenn ich einem Kind sage, dieser Busch blüht im Monat März. Doch es würde mich Lügnerin nennen, wenn es mit mir spazieren gegangen wäre und diesen Busch mitten im Winter - im Monat Januar - in voller Blüte hätte stehen sehen.



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Ich sah diesen Busch am Tag vor Hl. Drei Könige. Leider war es dann schon zu dunkel zum Fotografieren. Doch der Himmel beschenkt mich immer wieder mit dem, was mich erfreut und so durfte ich an einem vollkommen anderen Ort nochmals einen entdecken, um die Blüte im Bild festzuhalten.



Auch Frühlingsblüher sind schon zu sehen. Reicht das allein nicht aus, um zu zeigen, dass nicht der Mensch bestimmt, was richtig oder falsch ist und wann für etwas der Passende Moment gekommen ist, sondern allein die Natur und damit Gott?

Ich wünsche für die Zukunft der Menschen, dass es nur noch das freudvolle Staunen ist, was uns ganz still werden lässt! Wer das Licht der Liebe in sich trägt, sieht selbst die kleinsten Veränderungen hin zum Guten und Schönen und ist dankbar für jeden kleinsten Lichtblick in gefühlter Dunkelheit.

Frieden... es ist der natürliche Weg im Wandel der Natur - in jeder nur möglichen Richtung - mit dem Licht.

Wer im natürlichen Wandel des Lebens weilt,
ist nicht mehr zwiegespalten oder
in vom Verstand gelenkten Prozess des Wartens gefangen.
Die liebevolle Achtsamkeit hält alles
in Harmonie.

Der Lebensfluss wird als lebendig wahrgenommen,
die Zeit verliert den Wert als Maß,
schenkt sich als nie endender Schöpfungsprozess,
verliert sich im Nichts und offenbart sich wieder.
Das Warten ist nur eine Vorstellung innerhalb des
Denkens, nicht des Seins,
in dem alles nur einer Bestimmung zufließt:
Dem Licht, das immer da ist -
Auch Jetzt, in diesem Moment.
Im Sein braucht es auch keine Geduld,
weil ist, was ist -
das Sein lehnt sich nicht auf,
das Wollen hört auf,
der Seelenweg beginnt seinen natürlichen Lauf.



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Es gibt Menschen, die Weisheit liegt im geschriebenen
Wort, andere sagen, man müsse mehr miteinander reden.

Doch immer mehr fühle ich die SINNLOSigkeit des Redens
ohne das Licht der Liebe, die erst die wahre Weisheit in uns
offenbart.

Wenn es auf das Reden und Schreiben ankäme, um der Welt und den Menschen Erlösung zu schenken von all dem Leid, der Bitterkeit und dem Schmerz, dann müsste es längst so weit gekommen sein!

Der Anfang von allem ist einzig und allein die Rückverbindung zum Licht unserer Seele... geschieht sie, kann uns Wort um Wort berühren, doch letztlich brauchen wir es nicht. Ist man mit dem Licht der Liebe erfüllt, braucht es keine oder wenige Worte, weil im Fühlen alles gesagt und offenbart ist. Wie auch immer man die Gefühle von Freude und Glück in Worte zu fassen versucht, es bleibt immer nur ein Versuch und wird immer nur der Anfang von etwas Unfassbarem sein, weil sich diese Welt der Gefühle in eine Dimension ausdehnt, die uns nicht vorstellbar ist!

Redet man ohne diese erfüllten Erkenntnisse, dann ist es einfach unmöglich sich wirklich zu verständigen und die Zeit ist reinste Verschwendung, die man investiert... entweder spricht man über etwas, von dem behauptet wird, man wisse es oder man versucht den anderen von etwas zu überzeugen, was er nicht hören will oder nicht verstehen kann oder die Zeit des Erkennens ist dafür noch nicht reif. Man redet über Herrn Hinz und Frau Kunz ohne auf sich selbst zu schauen und zu erkennen, was das, worüber man gerade spricht, mit einem selbst zu tun hat. Ist man denn so weit gekommen, dass man ganz in sich selbst ruht, dann unternimmt man hin und wieder einmal einen Spaziergang ins Land der Worte... um dann doch wieder dort anzukommen, wo man schon war: Schweigen ist Gold!

Im Schweigen und der namenlosen Stille berührt uns der Zauber des Lebens wieder.

Ich bin so froh über das geschriebene Wort. Hier lasse ich meinen Erkenntnissen freien Lauf und schreibe mit einem Lächeln und in Freude, weil ich rückblickend weiß, wie wichtig das für mich selber war. Wie viele Stunden habe ich mit Reden verbracht. Wofür? Und was hat es wirklich gebracht? Die geschriebenen Worte kann man sich wieder herholen und im Licht der Liebe und Freude besehen und dadurch auch Situationen in der Vergangenheit erlösen, bis man erkennt, dass es im Leben nicht ums Verstehen, sondern ums Akzeptieren im Licht der Liebe geht und dass sich das Rad des Schicksals durch Licht und Dunkel dreht... bis man erkennt, dass gerade die dunkelsten Stunden das größte Potenzial enthalten, um das Leben vollkommen neu zu gestalten und in diesem Licht des inneren Erkennens Worte und Situationen einfach umzudrehen oder so lange zu beschauen, bis sie einen schönen Sinn ergeben! Dann beginnt für uns das wahre Leben und ein wirkliches Streben nach Glück und Freude!

Im Licht des Himmels zu stehen heißt, die unabsehbaren Stürme des Lebens für sich zu nutzen und auch zu sehen, dass selbst schlimmste Wettervorhersagen sich manchmal im letzten Moment nicht bewahrheiten... und die Sonne scheint!

Wenn wir abgeschnitten sind von der LICHTvollen Welt des Fühlens, kann uns nichts berühren und man bezweifelt selbst das Schönste und Wertvollste.

Nichts kann einem solchen Menschen Liebe und Freude beweisen - solch eine innere Welt ist einfach nur dunkel und leer. Dann ist jedes Wort zu viel und die Lebenszeit zu schade, um sie zu investieren... doch wer von einer höheren Sicht hinschaut, der weiß, dass in jedem Menschen der Funke glimmt und in manchen Momenten sieht man ihn auch. Dann kann es dennoch sinnvoll sein, etwas in Bestimmtheit zu sagen - ohne Furcht und Ängstlichkeit - oder aufzuschreiben, was man in sich fühlt. Denn in solchen Zeiten und Momenten ist die Wahrscheinlichkeit gegeben, einen oder andere Menschen fühlen zu lassen, dass ihre Sicht der Dinge viel zu beschränkt ist, um die Wahrheit zu sehen und die Liebe zu erkennen.

Ich jedenfalls gebe die Hoffnung und den Glauben nicht auf, dass die Umkehr für jeden Menschen möglich ist... für jeden, der sich der Stille öffnet und sie als Geschenk annehmen kann! In dieser Stille beginnen manchmal einzelne Worte Blüten und Früchte anzusetzen und es eröffnet sich eine ganz neue Erfahrungswelt. Dann muss man über vieles Vergangene schmunzeln oder manchmal möchte man auch weinen, weil man erkennt, wie blind man war. Doch auf das JETZT kommt es an. Jetzt können wir unsere Einstellung zum Leben ändern, uns neu entscheiden, womit wir unsere Tage befüllen oder auch mal ganz leer lassen. Wir entscheiden, worauf wir unsere Aufmerksamkeit lenken und welche Worte in uns Einlass finden und unsere Lippen verlassen.

Es kommt IMMER und IMMER und IMMER allein auf uns an! Mögen wir auch die Zeiten des Alleinseins wertschätzen.

Denn nur in ihnen erkennen wir, ob wir wirklich glücklich sind und mit unserem inneren Reichtum verbunden. Ein im Licht der Liebe weilender Mensch kennt keine Langeweile und findet an jedem Tag in und an etwas Freude, die Quelle an Ideen sprudelt und man schreitet zur Tat - es sei denn, es reift gerade in aller Stille erst etwas heran, bevor es an irgendeinem Tag geboren werden mag.

Worte können wie leere Hülsen sein und auch wie ein duftendes Blumenmeer. Es liegt nicht an den Worten - denn selbst die wunderherrlichsten Worte bewirken nichts in einem Menschen, der sich selbst entfremdet hat. Es liegt immer an unserem inneren Licht, ob uns der Ruf der Liebe erreicht, denn dann wird das Leben fühlbar leicht, auch wenn andere uns einreden wollen, dass es doch schwer und kompliziert ist! Atmen ist einfach - denn es geht von ganz allein. Bewusst atmen ist schon etwas, was hilft, wenn es gerade kompliziert und schwer werden mag. Dann kann man von einem Moment auf den anderen aussteigen aus einer Situation, die dabei ist, uns Dunkelheit und Unruhe fühlen zu lassen. So kann es in solch einem Moment auch ein einziges Wort sein oder ein Satz oder ein Buch das in unsere Aufmerksamkeit gerät oder woran wir uns erinnern und schon sind wir wieder ganz bewusst „Herr der Situation“.

Es lohnt sich wirklich, sich darauf einzulassen und Worte in der Stille auf sich wirken zu lassen... bis man erkennt, wie reich das Land der Stille in Wirklichkeit ist! Dann ist man dankbar für jene Menschen, mit denen man sich ohne Worte versteht.

Dann braucht es auch beim Tun nicht viele Worte, weil jeder weiß, was jeder tun kann und zu tun hat - in Freude und oder zur Freude! Auch wenn man manchmal etwas zu tun hat, was man nicht so ganz gern tut, so ist doch da die Freude auf den Moment, wenn es geschafft ist.

Ich weiß nicht, wie viele Bücher und Zeitschriften und Veröffentlichungen es inzwischen auf der Erde gibt. Irgendwann müsste doch der berühmte Groschen fallen...?!

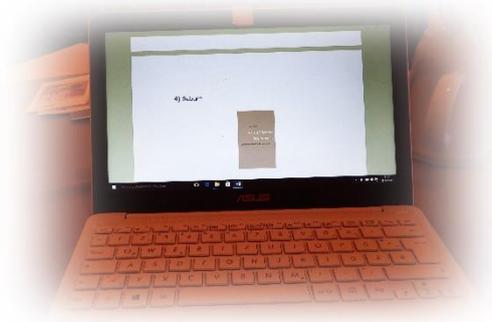
Klar, wir können es auch alle lassen an das Gute und Schöne zu glauben und dass sich noch etwas ändern kann. Doch ich glaube an die Wiedergeburt und an den Schicksalsweg der Seele. Daher tue ich, was ich fühle und glaube felsenfest daran, dass sich in jedem Moment entscheidendes tun und ändern kann - allein dadurch, dass ich daran glaube und tue, was mich in dem lebendigen Strom der Freude und auch der fühlbaren Stille hält... Stellenweise fühlt man sich ziemlich alleine, wenn es darum geht, sich den inneren Werten wieder zuzuwenden und in der Verbindung mit der Natur zu leben anstatt nach immer mehr materiellen Gütern zu streben; lieber weniger Spaß zu haben und dafür Freude zu fühlen, weil es auch meist der Umwelt und damit dem Fortbestand der Erde dient. Doch letztlich kommt es eben nicht nur aufs Wollen, sondern auch auf die Umsetzung an und dies Tag für Tag immer wieder aufs Neue. Die Versuchungen sind groß, wieder umzukehren und das, was man als für sich richtig erkannt hat, wieder aufzugeben, um irgendwo dazuzugehören. Jedoch weiß ich, wohin ich zuallererst gehöre und dass ist Gott - das Licht!

Daher habe ich mich weitestgehend zurückgezogen, um in Frieden meinem Weg zu folgen, von dem nur der Himmel weiß, wohin er noch führt... außer am Ende zurück ins Licht, die Einheit, wenn das Herz irgendwann seinen Dienst quittiert. Doch bis dahin bleibe ich offen für meine Überzeugung, dass der Himmel auf die Erde kommt mit der neuen Zivilisation, für die man sich mit Herz und Seele entscheiden muss... erst dann kommt der innere Wandel in Fluss und alles geschieht sicht- und fühlbar für uns, damit der „Einstieg“ gelingt!

Man kann aus vielerlei Gründen schreiben. Mein Anliegen ist, dass wir uns besinnen auf all das, was wirklich zählt und damit uns kein schlechtes Gewissen mehr quält; wir aufrecht gehen in Gottes Sinn... als seine Kinder und nicht als Bettler! Durch ihn nur werden uns die wirklich erlösenden Geistesgaben geschenkt! Was auch immer du mir nachsagst oder in mich hineindenkst oder siehst... bedenke immer: Wir sehen in anderen uns selbst. Die einzige schlussendliche Wahrheit ist und bleibt das Licht in uns. Hast du es gefunden, hören Urteile auf und du nimmst an, was ist oder lässt es einfach weg. Nur, worauf wir unsere Aufmerksamkeit lenken, ist da. Das, worum sich unsere Gedanken ranken, erheben wir in unsere erlebte Realität. Wer sich der friedvollen Stille hinzugeben vermag, erkennt immer mehr die Wahrheit, dass wir selbst die Welt erschaffen, die wir erleben... möge der Klebstoff zwischen den lähmenden Gedanken des fehlgeleiteten „Verstandes“ sich lösen, damit wir immer mehr den strahlend blauen Horizont fühlend sehen, aus dem uns all das

entgegenstrahlt, was in uns die Wirklichkeit wachruft und wir zurückfinden in das von Gott erdachte Leben für die Menschheit.

Auch wenn ich den Vergleich mit Computern nicht so gern heranziehe, weil der Mensch weit mehr ist als der größte Prozessor in seiner Speicherkapazität je sein wird, fiel mir neulich nachts genau diesbezüglich eine Erkenntnis ins Herz.



Ich hatte auf mein kleines Laptop viele Bilder gespeichert. Daher war die Speicherkapazität fast erreicht. So war es nicht mehr möglich, die Bilder zu sehen, die ich gespeichert hatte. Sie zeigten sich nur kurz und dann drehte sich das kleine Bild um und war nicht mehr zu sehen.

Ist der Mensch ohne das Verständnis, das alles im Universum reine Energie ist (in verschiedensten Erscheinungsformen, was Aggregatzustände und Energien mit verschiedenen Ladungen) dann sind alle Erklärungen bezüglich einem natürlichen und damit gesunden Leben in Harmonie mit allem vollkommen umsonst. Dann belädt sich der Mensch mit viel zu vielen Informationen und sieht all die Schönheit des Daseins nicht mehr.

Alles ist da - wie bei den Fotografien im Laptopspeicher. Doch der Mensch kann es nicht mehr sehen, weil die Kapazität im Arbeitsspeicher nicht mehr ausreicht. All die wahre Herrlichkeit des Menschseins ist überlagert von dem, was der Mensch für wichtig hält in der Erscheinungsform der materiellen Welt... er ist verführt und kann sich in den seltensten Fällen selbst befreien von all dem, was sich über die Jahre ansammelt in seinem Speicher im Gehirn!

In Wahrheit ist Gott der Speicher aller Informationen im großen weiten All - in ihm ist alles in Allem enthalten - seine Kapazität ist unendlich! Niemals wird der Mensch begreifen können, wie lächerlich es ist, sich Gott gleichmachen zu wollen und mit einer künstlichen Intelligenz wie Gott zu werden. Gott ist immer VIEL mehr als das, was dem Menschen zu Bewusstsein kommt. Der Mensch fühlt sich unerkannt, wenn er nicht an die Existenz des Lebens im uns sichtbaren Raum glaubt. Die, die durch die Gottverbundenheit zu Weisheit gelangen, fühlen, dass Gott immer das Ganze im Blick hat und dennoch dem Einzelnen in jedem Moment beisteht, um zurückzufinden zur wahren Natur des Menschseins. Das Erwachen in des Menschen wahre Größe mit all den geistigen Schöpferkräften ist weder künstlich noch durch Techniken herbeiführbar - wer das glaubt, lässt die Hauptsache außer acht: Die Seele! In ihr nur ist die göttliche Kraft verankert und sie kann auch zu sehen, ist nur jenen möglich, die von die vom göttlichen Licht durchdrungen sind. Diesen wiederum ist es nicht möglich, diese Kräfte zur Zerstörung zu nutzen sondern sie dienen allein Gott und seiner Schöpfung, die immer wieder

aufersteht, weil man das Leben nicht vernichten kann - niemals! Nur weil der Mensch die Verbindung verloren hat zu seinem Seelen-Ich, hat er sowohl den Zugriff auf all die Daten verloren und auch die göttlichen, hilfreichen Sendungen gehen verloren auf dem Weg zu ihm. Verloren ist jedoch nie etwas in Gott. Alles ist in sicherer Verwahrung und Gott kennt auch keine Sicherheitslücken, er muss sich vor nichts schützen... warum? Weil das Licht der einzige sichere Schutz ist, den es gibt! Wer die Verbindung wiedergefunden hat, gewinnt die Klarheit wieder und die geistige Stärke um gleichzeitig Sender und Empfänger zu sein für das, was hilfreich und heilsam - nicht nur für sich selbst, sondern auch für andere, ist. Der erwachte Mensch im göttlichen Bewusstsein braucht sich nicht zu schützen, weil er durch das Licht eingehüllt ist - er lebt in einem geschützten Raum. Solch ein Mensch „weiß“, weil die Natur IMMER wissender ist, weil sie vom Licht der göttlichen Weisheit durchdrungen ist. Niemandem wird es je gelingen, weiser als Gott zu sein. Ein mit Gott wieder verbundener Mensch wird sich niemals wie Gott fühlen, sondern immer in Demut wissen, dass wir nur in der Verbundenheit mit Gott zu wirklicher Größe und Weisheit gelangen und dann in dieser demütigen Liebe dienen (wollen) Lebensräume zu erhalten und ebenso die natürlichen Ressourcen - nur ein solcher Mensch bewirkt Wunder und erwirkt die Erlösung des Menschen für das Himmelreich der Freude - losgelöst vom Leid der Vergangenheit. Daher bleiben die, die künstlich etwas erschaffen wollen, was Gott ähnlich ist, immer im Hintertreffen bleiben, so viele Daten sie auch sammeln

mögen. Wer Gottes Größe und Liebe fühlen darf, dem wird alles möglich sein, um die Schönheit und Harmonie zu bewahren für die, die nach uns kommen. Hilfreich sind all jene Seelen im ewigen Licht, deren Anzahl zu zählen, uns nicht möglich ist. Die Weisheit die dem Leben zugrunde liegt, ist keinem Lebewesen möglich, nachzuahmen, denn alle sind nur ein winziges Teilchen in ihm.

So viele externe Festplatten der Mensch auch haben mag - wir können nicht einmal erahnen, wie groß der lebende sich stets verändernde Speicher Gottes ist. Akzeptieren wir, dass wir quasi nichts wissen und lassen uns darauf ein, dass wir uns einfach der Schönheit des Daseins widmen brauchen und unsere Fenster und Türen innerlich öffnen für all das, was für unser persönliches und das gemeinschaftliche Leben wichtig und förderlich ist, werden wir erkennen, dass in jedem Moment für alles gesorgt ist, was uns in die lieblichen Gefilde des Menschseins führt. Dann sind uns Lasten fühlbar abgenommen und uns beschäftigen keine Gedanken mehr in störender Weise. Gedanken die uns zu Bewusstsein kommen sind wie Schönwetterwolken, die uns zu Taten inspirieren, die nicht nur uns, sondern auch anderen Freude bringen und uns Lösungen im genau richtigsten Moment schenken, um etwas zu einem fühlbar guten Ende zu bringen - damit ein Kreis sich schließen kann und wieder etwas Neues in schönerer Weise seinen Anfang nimmt .

Die beste und hilfreichste Technik ist die, die wir nicht mehr brauchen für ein glückliches Leben. Denn im Menschen erwacht erst dann die wahre Geisteskraft, wenn wir all das, was wir an Apparaturen nutzen wieder abschaffen können,

weil wir erkennen wie zutiefst erniedrigend all das ist gegenüber dem, was wir ohne sie zu erschaffen vermögen. Wir haben nur keine Vorstellung mehr davon, weil das, was einst verwirklicht wurde, heute nur noch wie eine Sage klingt. Es erwacht wieder die stille Kommunikation zwischen Mensch und Gott und der Natur - uns wird föhlend die Verbindung in allem bewusst und so erwacht diese natürliehe Telepathie. All das, was uns in die farbige Wunderwelt guter Geföhle trägt, geschieht uns... und es kann nur dann geschehen, wenn wir unseren kritischen „Verstand“ ausschalten! Alles, was aus den Sphären der Liebe geboren wird, hat keine störenden Nebenwirkungen. Liebe ist Freude, Frieden, Stille... Harmonie.

4) Geburt



Die Geburt von Etwas, was uns am Herzen liegt, ist immer wieder Besonderes. Wer sich dem Werden und Vergehen öffnet und andererseits auch dem Ewigen, werden solche Momente zu wahren Herzglück... ja, sie umweht etwas Heiliges.

Das neue Buch „Es hat bereits begonnen...“ durfte am letzten Tag des Jahres 2017 seinen Abschluss oder besser „letzten Schliff“ bekommen und am ersten Tag des neuen Jahres 2018 durfte ich es in Freude zum Verlag senden. Dieses Verbinden vom Einem mit dem Anderen war für mich etwas wirklich besonders Schönes, was ich in aller Achtsamkeit und in Freude tun durfte.

Die Geburt bringen wir meist neuem Leben in Verbindung, doch letztlich ist alles Entstehende wie eine Geburt... Die Empfängnis von Etwas, von dem wir nicht wissen, was uns und anderen dadurch geschenkt sein wird und was sich daraus entwickelt.

„Es hat bereits begonnen...“ hatte ein namhafter Autor 2009 unter meiner schriftlich erklärten Absicht, dem Weg meiner Seele zu folgen, geschrieben. Damals sprach ich über das Gefühl und den Wunsch zu schreiben. Heute darf ich rückblickend schmunzeln, wie lange es dauerte, bis es denn Realität werden durfte und andererseits, wie viel innerhalb kurzer Zeit dann entstehen konnte. Der Himmel hilft, wenn wir denn offen und bereit sind - wirklich bereit und nicht nur ein bisschen.

Der erste Tag des Jahres war... einfach nur WUNDERvoll und so richtig schön. Verheißungsvoll heißt es: So wie der erste Tag des Jahres ist, wird der Rest des Jahres. So bleibe ich in freudiger Spannung, womit das Leben mich und uns überraschen wird, was wir diesem Jahr an Schönem hinzufügen dürfen.

Es freut mich, wenn das, was entstehen darf, berührt - dort, wo es seinen Ursprung in mir hat: In Herz und Seele. So möge der Himmel mir auch weiterhin beistehen, dass Licht der Freude selbst zu empfangen um es in meine „Arbeit“ einfließen zu lassen.

Ich möchte immer einmal wieder anmerken und betonen, dass die entstandenen Bücher eine Einladung sind, den eigenen geistigen Horizont zu weiten, um sich aus eingefahrenen Denkstrukturen und

Betrachtungsweisen herauszubewegen und frei zu werden vom Verstandesdenken. Immer wieder ist es nur ein Beginn an einem Punkt, von dem jeder wieder ganz neue Betrachtungsweisen finden kann. Gerade das, ist das Schöne: Sich Öffnen für die Vielfalt des Lebens!

Das Buch „Es hat bereits begonnen...“ kann wie alle anderen auch im Buchhandel und Online bestellt werden mit der ISBN-Nummer 978-3746061559.

Unter anderem findest du es hier:

<https://www.thalia.de/suche?utf8=%E2%9C%93&sq=Es+hat+bereits+begonnen>

oder auch hier:

https://www.buecher.de/shop/buecher/es-hat-bereits-begonnen-/evalonjanes/products_products/detail/prod_id/50518480/

In der herrlichen, stillen, lichtvollen Zeit von Weihnachten begannen auch neue Kartenmotive zu entstehen. Nie ist es geplant, sondern sie entstehen aus dem Moment heraus und für den Moment. Es ist für mich immer wieder so interessant zu sehen, dass Freude keine oder kaum Vorbereitung braucht. Es ist einfach das Einlassen auf den Tag, Selbstbeobachtung und das „Ja“ zum Tun - Jetzt. Jeder kann das, der wirklich will - sich dem Licht der Seele zuwenden und Freude fühlen. Hier einige der Karten, die wieder als Geschenk zu Jemandem finden werden... die Adresse weiß im Moment nur der Himmel allein.



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

4) Etwas Bleibendes



*gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com*

In der schnelllebigen Zeit heute, freut man sich bei der Flut an Neuem über etwas Bleibendes... etwas von Bestand.

Doch was hat wirklichen Bestand?

Letztlich sind es immer nur wir selbst, die sich entscheiden können, ob wir jeder Mode und jedem Trend folgen oder ob wir zurückfinden zu einem natürlichen Weg. Wenn wir erfüllt sind vom himmlischen Licht und somit dem FÜHLEN, werden wir ohne Druck in dem für uns passenden Tempo hingeführt zu all dem, was uns und unserem Seelenwesen wirklich guttut.

Dann erkennen wir den Wert von all dem, was uns inneren Frieden und wirkliche Freude schenkt und der Weisheit, was am Ende wirklich von uns bleibt.

Was bleibt einmal von uns? Mit welchem Sinn erfüllen wir unser Leben?

Etwas, was uns in der uns sichtbaren Welt über einen langen Zeitraum begleitet und dann verlässt, hinterlässt eine große Lücke. Diese wird den Menschen meist leider erst bewusst, wenn es nicht mehr da ist. Warum? Weil wir uns der Vergänglichkeit nicht bewusst sind, sondern das, was ist, als gegeben hinnehmen ohne uns dem Leben wirklich hinzugeben - Eins mit ihm werden.

So vieles lädt man heute in sein Leben ein an Dingen - ja und auch an Personen. Dadurch bleibt im Grunde kaum mehr Jemandem Zeit, sich so wirklich ganz auf etwas einzulassen in ganzer Tiefe.

Meistens bewegt man sich nur noch an der Oberfläche und so sehen die Menschen nur noch auf Hüllen anstatt sich dem Reichtum der Innenwelt zuzuwenden. Dadurch bleibt die Entwicklung dessen, was wirklich bleibt, auf der Strecke und unsere inneren Seelenwesen verkümmern und gelangen nicht mehr zu Blüte und Frucht.

Wann hast du zum letzten Mal wirkliche Freude gefühlt? Bist du noch berührt von der Schönheit in der Natur? Hast du jemals gefühlt, wer du wirklich bist - dieses unauslöschbare Licht?

Was tun wir heute mit unseren Händen? Welche Gedanken beherrschen oder beflügeln uns?

Mögen wir uns öfter selbst beobachten - vor allem unsere Innenwelt und das, was wir FÜHLEN! Dann wird vieles sich verschieben an Wertigkeiten, was man im Moment noch wertvoll und beständig hält.

Wir sind inmitten eines weltweiten Wandels. Wer sehen will, kann es sehen und vor allem, kann man es fühlen... dass das neue Zeitalter schon vor der Tür steht. Wie viele Teil davon sein werden?

Bestand hat der ewige Wandel - innen und außen. Sich ihm hingeben und damit dem natürlichen Lebensfluss ist wohl das größte Geschenk, welches wir uns selbst und anderen machen können.

Sich dem der Innenwelt zuwenden und erkennen, wie wenig es braucht, wenn wir ganz in uns selbst ruhen, um Freude zu fühlen und damit einen Glücksmoment nach dem anderen zu fühlen. Ja, es kann auch Freude und Glück bedeuten, wenn wir uns dem bewussten inneren Wandel hingeben, umkehren von Wegen, die uns in die

Irre führten, loszulassen von dem, was unserem natürlichen Leben im Wege steht und so weiter.

Das, was bleibt, sind all die inneren Qualitäten, die wir Zeit unseres Lebens entwickeln. Es bleibt das Licht, welchem wir Einlass gewähren in unsere Innenwelt und damit auch all die lichtvollen Augenblicke, die uns durch das Licht offenbart und fühlbar wurden. Was nach unserem Erdenleben von uns da bleibt... auch das darf jeder selbst herausfinden und damit am Ende in Frieden seine Augen schließen, wenn es das „Rechte“ war, womit wir die Lebenszeit mit Sinn erfüllten.

Was bleibt - was uns beherrscht - bestimmen wir...
Möge es das Licht sein, dass alles in allem unser Dasein durchdringt und wir an jedem unserer Tage sagen: „Wie schön, dass es mich jetzt und hier in diesem Leben gibt. Danke, dass ich da sein darf und mich am Leben erfreuen kann. Ein Tag... danke, dass ich auch heute wieder etwas bewirken kann und mir die Gesundheit das Wesentlichste und Wichtigste ist. Danke, dass sich mein innerstes Wesen in dieser Freude Ausdruck verleihen darf. Das, was wir meistens sind und tun bleibt... möge es das Licht sein, welches einen Tag mit dem nächsten verbindet, damit wir losgelöst vom irdischen Schein auf den Pfaden der Selbsterkenntnis schreiten und mit dem natürlichen Lebensstrom fließen... so werden wir zu Sehenden, wofür jedes einzelne Leben (Lebewesen) nützlich ist und dem sich

weiter und weiter, höher und höher ausdehnenden und sich entwickelnden Leben dient.

Dann arbeiten wir in Freude in Gottes Schöpfung. Wir werden nicht müde in unserem Tun und schreiten voran - auch wenn wir ganz in uns ruhen und nichts tun. Unser Dasein wird zu einer helfenden Hand durch ganz vieles und manchmal auch, weil wir nichts tun, damit ein Mensch sich selbst erkennen kann. Wenn das Denken aufhört, beginnt eine andere Dimension des Lebens, denn all die künstlich herbeigeführten Denkprozesse halten den Menschen davon ab, zu erkennen, was bleibt und wofür es sich wirklich lohnt dieses Leben... das Licht der Seele eröffnet uns unseren Weg zu Schönheit des Daseins.

6) Lichterzauber



fotografiert Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

In einem meiner Jahresplaner fand ich einen Wunsch: „Lichtzauberin sein“. Wann können wir mit Licht zaubern? Wenn es uns selbst erfüllt. Das schönste Licht ist das Licht der Freude - wenn uns dieses Licht in uns erweckt und uns „beseelt“, dann findet Unzähliges unsere Aufmerksamkeit, was uns Freude schenkt und was wir in Freude tun können, um auch andere an dieser Freude teilhaben zu lassen. Haben wir Freude, dann fließt diese Freude in unser Tun und Sein hinein und Menschen, die offen für Freude sind, werden sie fühlen!

Und ja, noch heute habe ich den Wunsch in meinem Herzen, einen Zauberstab zu haben, um den Menschen das Licht der Freude ins Innere zaubern zu können... damit das Licht in ihnen heller scheint und in den Augen sichtbar wird... dass Menschen nur noch Freudentränen weinen, die beLEBEN - und natürlich auch ich selbst!

Vorsorglich habe ich schon mal eine Hülle für das Päckchen Taschentücher hergestellt, mit denen ich meine Freudentränen abtupfen kann.

Dieses Licht der Freude wird uns vom Himmel geschenkt. Sind wir mit dem himmlischen Licht verbunden, dann werden wir selbst zur Quelle, können dieses Licht in vielfacher Form weitergeben, denn aus unserer Seele entspringt die Schönheit und hier hat auch die Welt der farbenfrohen Gefühle ihren Ursprung. Doch dies geschieht erst dann, wenn wir selbst wieder Verbundenheit fühlen mit dem Leben... FÜHLEN! Die meisten Menschen wissen gar nicht mehr - und so ging es auch mir - WIE WEIT sie von dieser wunderherrlichen Welt des Fühlens abgeschnitten sind.

Ist der Kontakt zum fühlenden Wesen der Seele unterbrochen, dann spüren wir nicht mehr, was Freude und wirkliches Wohlergehen ist. So haben wir auch keine Wahl und keinen Zugang. Dann brauchen wir Hilfe, damit der Kontakt wieder hergestellt ist.

Die für mich einzigartigste Möglichkeit ist und bleibt BRACO.



Quelle Foto: Braco-Center, Zagreb

Immer öfter kommt er nun „zu uns nach Hause“ - via Livestream. Wenn die Menschen nur begreifen würden, welcher Segen ihnen damit gegeben ist! Was alles möglich werden kann, davon erzählen die unzähligen Berichte der Menschen, die mit der reinen Liebe, die er uns durch seinen Blick oder seine Stimme schenkt, verbunden wurden.

Er ist die Brücke zwischen dem Himmel und uns auf der Erde - durch ihn finden wir wieder zurück zur Heimat unserer Seele und damit auch zur Fülle an Möglichkeiten, die uns durch dieses Erdenleben geschenkt ist. Das Wertvollste, was uns diese allumfassende Liebe schenkt ist: Frieden. Wir lernen die friedvolle Stille wertzuschätzen und damit das Licht der Inspiration, welches sich uns in ganz stillen Momenten schenkt. Durch sie findet Heilung auf allen Ebenen des Menschseins statt. Manches wird von einem Moment auf den anderen sichtbar - manches nach und nach.

Die Livestreamings finden statt von Dienstag, 16. Januar bis Donnerstag 18. Januar 2018 von 17 bis 23 h. Sie beginnen jeweils zur vollen Stunde.

Sich Zeit und Raum schenken für das Wesentlichste im Leben: LIEBE! Braco öffnet uns die Tür ins Land des Fühlens!

www.braco-tv.me

Weil das nachfolgende Gedicht so ganz und so wunderbar zu der von Braco geschenkten Stille voller Liebe passt, füge ich es nochmals ein:



Kannst du auch mal leise sein - so ganz still?
Einfach nur sitzen und schauen -
ohne Kommentar, ohne Gedanken.

Hast du dieses Wunder des Wandels
schon einmal gefühlt in dir,
wenn nichts mehr Raum einnimmt, außer das,
was du bist?

Konntest du schon einmal den Zauber fühlen, wenn da
nichts ist,
außer du selbst umtanzt von zarten Gefühlen?
Kannst du auch mal still sein, in dich lauschen,

den Ruf der Stille an dich hören?

Nichts kann dann deinen inneren Frieden stören.
In diesem stillen Raum fließt die Liebe ein und aus,
hier ist dein gefühltes Zu Haus` da, wo du immer
angenommen bist und dich wie im Himmel fühlst.

Kannst du jetzt einfach mal still sein?

Die Stille ist ein Geschenk ohne gleichen,
in ihr stellen sich neu alle Weichen,
wenn du ihre Botschaft verstehst
und den göttlichen Weg weitergehst -
fern von Schmerz und Leid.

Die Stille ruft dir zu:

Es ist Zeit!

Es ist Zeit, der Ewigkeit zu lauschen.

Jetzt - eine stille Zeit

für bewusst hinterlassene Spuren auf dem Weg
der Unendlichkeit ohne Zeit.

Evalonja - 2017

7) HERZGLÜCKmomente



Wer die Newsletter der Glückszentrale aufmerksam liest, weiß inzwischen, dass mir die nachhaltigsten und eindrucklichsten HERZGLÜCKmomente meist in der Natur geschenkt werden. Ein Sonnenaufgang ist immer wieder aufs Neue schön und ebenso ein herrlicher Abendhimmel. Blumen zu betrachten wird mir nie langweilig und auch die Natur zu beobachten ist für mich ein immer wieder neues Glück - weil sie lebendig ist. Dann erkennen ich immer wieder fühlend, dass ich ein Teil von ihr bin und wie sie das Leben in mir wachruft, mich inspiriert und das Licht der Freude zu leuchten beginnt. Besonders finde ich, dass es im Januar noch Rosen in reicher Zahl gibt und auch Lavendel - auch der Frühling zeigt sich gerade in vielfacher Form. All die natürlichen Kräfte in und um sich zu spüren ist wirkliches Herzglück und alle, die sich der Natur zu öffnen vermögen, werden dies genauso empfinden dürfen. Nachfolgen einige Fotos der letzten Zeit.



fotografiert Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



fotografiert Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



fotografiert Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



fotografiert Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Rosen... sie sind schon seit langer, langer Zeit ein Symbol des Besonderen, der Liebe...



Auch in Denkmälern, Bildern und Fassaden findet man sie.



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Eine einzelne Rose kann uns alles bedeuten und anderen bedeutet nicht mal ein ganzer Strauß Rosen oder ein Busch dieser edlen Blume irgendetwas. Wer sich der Natur öffnen kann, öffnet damit auch das Tor zu unserer Seele und erfährt innerlich eine Rückbesinnung zum Licht... Alle Theorie nützt jedoch nichts, wenn wir es nicht selbst fühlend erfahren... dann bleiben auch Denkmäler ohne Sinn. Ich fühle unermessliche Dankbarkeit für jeden einzelnen Augenblick gefühlten Friedens und dieser freudigen Harmonie mit dem dahinfließenden Leben... in dem so vieles uns zur Offenbarung werden kann, wenn wir nur innerlich still werden und lauschen!

Am Hl. Abend durfte ich den Film „Drei Haselnüsse für Aschenbrötel“ sehen - irgendwie gehört er zu diesem Fest... Am zweiten Feiertag war herrlicher Sonnenschein und ich freute mich, einen Ausflug zum Schauplatz dieses Films machen zu können. Es ist ein Ort voller Zauber und wunderschöner Natur ringsum - ein Platz zum Träumen!



Dort traf ich einige Zeit später dieses wunderschöne Pferd.



Auch Schnee gab es an Weihnachten... für die, die Weihnachten aus der Kinderzeit noch im weißen Kleid kennen, ist es meist ein besonderes Geschenk, dieses Lichtfest in dieser stillen Pracht zu erleben. Mein Kinderherz war voller Herzglück und Freude! Mehr Bilder gibt es auf der HP zu sehen.



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Sich Zeit nehmen, den Himmel zu betrachten, ist mir immer wieder besonderes Glück! Hier im Baumwipfel ist ein herzförmiges Nest und darüber eine kleine Herzwolke. Es ist wunderbar, wenn sich der Blick im Nichts der Weite verliert und dann wieder so etwas erspät... !



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Hier noch einige Himmelsanblicke



Beim Anblick dieser Drähte, die wie Zeilen eines Schreibblocks anmuten und der Sonne dahinter fiel mir in den Sinn: Es ist, wie zwischen den Zeilen lesen... Wer mit Liebe und Freude im Leben weilt, der behält das Licht im Sinn und kann selbst in „dunklen“ Tagen das Licht fühlen und in vielem erkennen - das ist der größte und schönste Segen, wenn man mit Gott verbunden ist.



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Der Anblick von Christrosen ist ebenfalls Anlass für Herzglück - sie sind so wunderschön!



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Immer wieder genieße ich es, an Orten Zeit zu verbringen, wo noch die „schönen Dinge“ der Vergangenheit zu finden sind. So empfinde ich es auch in der alten Schlossparks, die im natürlichen Empfinden für Harmonie entstanden. Es ist so wundervoll, was Menschenhände zu erschaffen vermögen und immer wieder möchte ich dafür dankbar sein und ihnen gedenken, denen wir es zu verdanken haben, mit dieser Schönheit noch in Berührung kommen zu können.



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



fotografiert Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



fotografiert Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Mögen sie uns erhalten bleiben und die Menschen sich wieder erinnern, wie heilsam es ist und wie gut es der Seele tut, mit Schönheit und der Natur in Berührung zu kommen.



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Brücken - sowohl in natürlicher als auch in handwerklich erbauter Form erinnern mich immer daran,



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

wie wichtig es ist, dass wir uns gegenseitig zu Brücken werden - Brücken sind - für Toleranz und Menschlichkeit, Freude und Verschwiegenheit... Verbindungen zurück zu einem Miteinander in dem jeder sich wohlfühlen kann, um sein Glück zu finden auf die ihm eigene Art - gemäß seinem Wesen. Es ist das Schönste inneren Frieden und Zufriedensein zu fühlen - viele kennen dieses Gefühl gar nicht mehr, weil sie sich so weit entfernt haben von sich selbst und die Brücken nicht mehr sehen, die ihnen helfen könnten, wieder Hoffnung zu sehen... um ihren eigenen Weg zu gehen und Freude zu finden, Freude am puren Dasein.



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Glückskleefund vom 11.1. 2018 - Eine Hand voll Glück... auch für Dich!



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Birken haben etwas so Reines, Schönes... vor allem vor einem so blauen Himmel mit Sonnenschein. Sie erinnern mich immer an meine irdischen Wurzeln in Russland... diesem so endlos scheinenden, reichen Land - von dort fühle ich die „Tiefe“ meiner Erfahrungswelt... ein weiter, nicht endender Raum voller Licht und Schönheit.



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Zu sehen, wie Menschenhände fühlbar die Harmonie und Schönheit des Lebens offenbaren - so einfach - auch das ist HERZGLÜCK für mich.



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Das göttliche - natürliche - Licht beleuchtet unseren Lebensweg (innen und außen). Es lockt uns nach draußen, um den Kontakt zu allen natürlichen Kräften in uns wiederzugewinnen. Die Freude lässt uns den Goldenen Mittelweg finden auf dem wir uns sicher und getragen wissen und so vieles fühlend erkennen, was anderen verborgen bleibt. Das Licht der Freude macht uns sehend für all die Schönheit des Lebens und all das Wunderbare, das rings um uns geschieht!

Das waren wieder einige Bilder und Erlebnisse der letzten Zeit. Auf der Homepage gibt es wieder neue Bilder anzuschauen. Es freut mich, zu erfahren, dass die Glückszentrale für Menschen ein Ort der Freude ist, wo man immer wieder Schönes und Berührendes entdecken kann... es braucht nur Zeit, sich einzulassen - sonst kostet es nichts.

8) Poesie II



Wie im Meer liegen auch im Menschen
die wahren Schätze in der Tiefe
verborgen.

Freude fühlen jene,
deren Schätze geborgen werden.

Sie sind es,
die den Himmel berühren
und das Paradies der fühlbaren
Schönheit wiederfinden.

Hl. Drei Könige 2018 - Evalonja



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Oft haben wir unser Augenmerk
auf besonderen Daten und Tagen
und leben zu ihnen hin.

Doch mögen wir
mit dem Herzen erkennen,
wie kostbar jeder einzelne
Augenblick unserer Existenz ist
Und durch uns auch für andere
wichtig und wertvoll werden kann.

Jetzt kann ein entscheidender
Moment für dein weiteres Leben sein.
Lächle dankbar und in Freude Allem
entgegen, was da kommen mag.

Dann freudiges Lächeln
öffnet Türen für Glücksfreudepunkte!

Evalonja - Weihnachten 2018

9) Meine lieben Wünsche



Am Beginn eines neuen Jahres haben viele Menschen viele Pläne... meist erkennt man am Jahresende, dass nur wenig von dem, was man sich vorgenommen hatte, umgesetzt werden konnte.

Das Wichtigste, was wir für unser Leben brauchen, ist LIEBE. Haben wir sie, haben wir das Wichtigste, um Schritt für Schritt in das Leben hineinzuwachsen, was uns wirkliches Glück und Freude fühlen lassen.

Die Liebe hebt uns heraus aus belastenden Umständen und lässt uns in Leichtigkeit von allem lassen, was uns die Illusion verschafft, es ginge und nicht gut. Sie trägt uns auf ihren Schwingen hinauf über all das Sicht- und fühlbare Leid und lässt uns erkennen, wie wir loslassen können von dem, was uns von der Freude und der Schönheit des Lebens abtrennt.

Wir haben Zeit unseres Lebens viele Wünsche und Träume und das ist auch wunderbar.

Doch allein die Liebe schenkt uns die nötige Kraft und Ausdauer und ja auch die Sehnsucht, diese auch in die Tat umzusetzen und an die Verwirklichung zu glauben.

Die Freude ist der Zauber, der uns an all das bindet, was zu uns gehört... nichts kann uns verloren gehen, es sei denn, wir geben es verloren. Alles, was wir in uns tragen, bleibt Bestandteil unseres Erlebens... so mögen wir alles in unserem LICHTdurchfluteten Innenraum bewahren, was uns frei fühlen lässt und uns befähigt, Träume und Wünsche wahr werden zu lassen.

Wer dem Weg der Liebe folgt, wird irgendwann erkennen, dass man dann ganz von allein wunschlos wird. Warum? Weil die Liebe bereits alles ist. Sind wir mit ihr verbunden, brauchen wir nichts mehr zu suchen, weil alles, was uns beglückt und was wir für den Moment brauchen ganz von allein den Weg zu uns findet. Die Liebe löst uns aus allem Beschwerendem der Vergangenheit - die Lasten werden entladen und wir dadurch spürbar frei.

Machen wir uns bewusst, dass Gott und der Himmel weiß, WO wir sind. Sie brauchen keine Adresse, Telefonnummer oder sonstiges um uns zu finden. Sie lassen im passenden Moment Jemanden „wissen“, wo wir zu finden sind, um uns etwas zu bringen, was uns in dem Augenblick dienlich ist. In den meisten Fällen werden wir erkennen, dass schon alles oder das meiste da ist, um zum Beispiel eine kreative Idee in die Tat umzusetzen und wir werden auch erkennen, dass immer Neues nachfolgt, um in Freude zu erschaffen und damit anderen Freude zu machen.

Daher habe ich sowohl für mich als auch für dich diesen EINEN Wunsch: Mögen wir den bleibenden Kontakt mit der Liebe finden und ihn dann für immer behalten, damit wir fühlend sehend werden für all das, was uns geschenkt ist von Augenblick zu Augenblick und dass Gott uns IMMER im Blick hat und weiß, was wir brauchen und auch, was uns so wirkliches Glück fühlen lässt.

Wir werden auch erkennen, wie der Himmel uns durch andere Botschaften zukommen lässt und auch, dass sich unsere Ohren immer mehr verschließen vor dem, was uns unsere innere Ruhe rauben möchte und sich die inneren Ohren öffnen für das, was der Himmel uns zuflüstert.

So mögen sich unsere Herzen öffnen für das Licht der Liebe, damit unsere Seelen frei werden für den Himmel auf Erden, der für jeden von uns Wirklichkeit werden kann, wenn wir zurück zu unserer Heimat - unserer Herkunft - finden.

Alles HERZensLIEBE und unzählige Herzglückmomente wünscht dir



Evalonja

www.glueckszentrale.com